

Brief des Präsidenten

Autor(en): **Baer, Ruedi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 79

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Brief des Präsidenten

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Museumsfreunde

Drei ereignisreiche Monate liegen hinter uns, und alles läuft wie am Schnürchen. Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt bei den Aktiven ist ausserordentlich gut und wird immer besser. Das macht Freude und lässt die manchmal fast zu grossen Aufgaben dann doch wieder auf Normalmass schrumpfen.

Dass wir den Verein Classic Bodensee gegründet haben, haben wir schon mehrfach erwähnt. Das Gesuch in Frauenfeld wurde bewilligt, wir werden vom Kanton und neu auch von Thurgau Tourismus materiell und auch mit Taten unterstützt. So hat Thurgau Tourismus ein neues Kultur-Package ausgearbeitet, in welchem unsere Museen einen wichtigen Platz einnehmen. Im Mai war auf Einladung von TGT eine illustre Gruppe von Tourismus-Veranstaltern bei uns im Museum auf Studienreise.

Eine Erweiterung der Zusammenarbeit zeichnet sich ab. In St.Gallen wurde das *Textiland Ostschweiz* gegründet, mit ähnlicher Zielsetzung wie Classic Bodensee. Bereits sind erste Kontakte entstanden, in der Werbung zum „Textilweg“ wird unser Museum explizit erwähnt. Gemeinsam mit Classic Bodensee und Textiland werden wir „Packages“ entwickeln, die uns auch in Zukunft genügend Besucher sichern werden.

Im Museum läuft es rund. Führungen, individuelle Besucher, das freut das Herz des Museumsdirektors, so auch in den letzten Monaten: die Zahlen liegen weit über den Erwartungen. Dies bedeutet viel Genugtuung bei den Museumsinitianten, aber auch viel, viel Arbeit bei den Betreuern und Führern. Und auch im Hotel wunderbar, wo unsere Eintrittsjetons verkauft werden. Die Einnahmen aus diesem Verkauf gehen zu 100% in unsere Museumskasse. Vielen Dank den Damen im wunderbar!

Die *Museumstage 2011* im Juni, Juli, August und September sollen den Anspruch „das dezentrale Verkehrshaus“ rechtfertigen. Die Museen autobau, Locorama, Fliegermuseum und wir haben jeweils am ersten Sonntag im Monat die Museen offen, zeigen Attraktionen (bei uns laufen alle Textilmaschinen!) und möchten so viele Leute wie möglich für unsere Sache begeistern. Der Turbo fährt für uns, und die Rorschach-Heiden-Bahn dampft mit der Rosa gen Heiden. Sönd willkommen bei uns!! Der erste Anlauf war noch mit organisatorischen Pannen begleitet, und das Publikumsinteresse hielt sich in engen Grenzen, aber jeder Anfang ist schwer. Besser mal anfangen als noch ein Jahr planen und Bedenken tragen...

Schenke dem Museum einen Tag Leben: Unter diesem Motto sind wir immer noch am Sammeln. Zwei grosszügige OCS-Mitglieder haben anlässlich ihrer Geburtstag „statt Blumen“ eine Spende für das Mu-

seum von ihren Gästen gewünscht. Reichlich flossen die Spenden. Aber unser Spendenkonto ist unersättlich. Erst wenn wir für die nächsten 19 Jahre unseren Anteil am Mietzins auf der Seite haben, werden die Einzahlungsscheine verschwinden. Wir bleiben dran! Näheres in diesem Heft.

Der liebe kleine Caminhao ist weiterhin in unserer Garage einquartiert. Thomas Kugler und seine Mitarbeiter haben jetzt alles zerlegbare zerlegt und sind jetzt wieder am Zusammenbau. Der Motor ist fertig, das Getriebe ist dran. Wir berichten in der Gazette. Am 10. September feiern wir zusammen mit Diesel-sepp den 100. Geburtstag des Caminhao.

Auch unsere „Grossmueter“, das Postauto S4C befindet sich in der „grossen Zerlegung“. Sowohl die Profis rund um Thomas Niederhäusern als auch die Profis in der Museumswerkstatt leisten ausserordentliches. Willst Du einmal einen komplett zerlegten Dieselmotor aus den Vierzigerjahren anschauen, dann ist jetzt höchste Zeit dafür!

Der ausgeschriebene „*Victorinox-Lastwagen*“ ist weg. Nach einigen Um- und Irrwegen hat er bei Heinz Jockel ein neues Zuhause gefunden.

Die ersten Museums-Tüechli sind da. Hans Stacher beschreibt in dieser Gazette, in welchen aufwendigen Arbeitsschritten ein neues Dessin entsteht.

Die Hauptversammlung. „The same procedure as every year“, und doch immer neu war die Information an der Versammlung. Präsident, Museumswart, Chef Fahrzeuge und als Première der Obmann der „Stöffigen“ berichteten über die Aktivitäten in ihren Verantwortungsbereichen. Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, was da alles läuft. Und alles ehrenamtlich! Eine tolle Leistung. Nach der HV konnten wir Ernst's frische Schinkengipfeli verspeisen und gleichzeitig den Stick- und Webmaschinen zuschauen. Wir konnten an der HV 2011 einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Danke allen Organisatoren, speziell auch den OCS-Damen für den Service und dem Verein „Kultur läbt“ für die Überlassung des Sitzungssaals.

Neuerdings gibt es bei uns auch *Führungen in Schwedisch und Englisch*; grosse Freude machte uns der Besuch der Familie Hermansson-Saurer aus den USA. Kaye Saurer stammt in direkter Linie von Franz Saurer ab (Linie Emil Saurer, Fahrradfabrikant und Bruder von Adolph S.).

Ja ja, es läuft öppis! Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, allen Aktiven, allen Saurer-Freunden einen schönen Sommer.

Euer Ruedi Baer, Präsidium OCS